

↗SoftENGINE

↗UPDATE

TECHNIK



UTF-8-DEVKIT

Ab Version 2.02 (Erprobungsphase 2017, Freigabe 2018)



Sandra Peters, Geschäftsführungsassistenz bei
Hund-Katze-Goldfisch GmbH

*Mein Name ist Ekatharina Schmitt und ich
bin verantwortlich für die Fakturierung bei
der Hund-Katze-Goldfisch GmbH. Über unse-
ren Onlineshop erhalten wir auch etliche Bestel-
lungen aus Russland.*

Die Kunden verstehen zwar gut Englisch, aber da uns der Kundenservice wichtig ist, kommunizieren wir in Russisch. Die Rechnungen habe ich wegen der kyrillischen Schriftzeichen bislang in Word geschrieben. Zum einen waren es noch nicht so viele, zum anderen konnte uns die BüroWARE bislang nicht unterstützen. Das hat sich jetzt aber geändert, seit dem wir auch die WEBWARE im Unternehmen haben.

Ab jetzt kann in unserer Hybridinstal-
lation WEBWARE/BüroWARE der

fremdsprachige Text auch in Ky-
rillisch erfasst werden. Das war so
im Standard nicht vorhanden und
musste von unserem IT-Lieferanten
individualisiert werden. Aber es hat
sich gelohnt. Nun kann ich den kyri-
llischen Text auch über die Zwischen-
ablage schnell und einfach einfügen.
Für unsere IT und unseren betreuuen-
den Partner war das „Projekt UTF-8“
umzusetzen zwar ein etwas größerer
Aufwand, aber, da wir den russischen
Markt zukünftig stärker ausbauen
wollen, sicherlich auch eine gewinn-
bringende Notwendigkeit.

Technische Details

Was ist UTF-8?

Die 8-Bit UCS Transformation Format (UTF-8) ist die am weitesten verbreitete Codierung für Unicode-Zeichen. UTF-8 ist mit Blick auf die ersten 128 Zeichen identisch mit dem ASCII-Code. Das Format eignet sich daher für die meisten westlichen Sprachen, speziell jedoch für die Codierung englischsprachiger Texte. Auch andere Weltsprachen können mit UTF-8 dargestellt werden. Hierzu gehören beispielsweise das kyrillische Alphabet oder Mandarin. Allerdings benötigen kyrillische und fernöstliche Sprachen in der Regel 2-4 Bytes pro Zeichen. Damit ist die ANSI-Tabelle ziemlich schnell ausgereizt. In den letzten Jahren hat sich UTF-8 zum de-facto-Standard für das Internet und die damit verbundener Dokumenttypen entwickelt. Im April 2016 verwendeten 86,7 % aller Websites UTF-8.

Derzeit beherrscht lediglich die SoftENGINE WEBWARE UTF-8. WEBWARE verwendet indes die gleiche Business API wie BüroWARE. Änderungen sind daher automatisch in beiden Programmen vorhanden. Da BüroWARE jedoch auf ANSI-Basis arbeitet, sind hier die Datenbankfelder kürzer. Nun benötigen kyrillische, fernöstliche etc. Sprachen pro Zeichen in der Regel 2-4 Bytes, die in der ANSI Tabelle recht schnell ausgereizt sind.

WEBWARE und UTF-8:

UTF-8 ist in WEBWARE möglich und steht als DEVKIT für Partner zur Verfügung. Es wird nicht im Standard ausgeliefert, sondern muss vom autorisierten Partner eingerichtet werden. Um nun auch mit entsprechenden Zeichen-Codes & Sprachen arbeiten zu können, um Adresse etc. korrekt darzustellen, verfügt die WEBWARE über eine Datenbank um Feld-Definitionen vorzunehmen.

WEBWARE holt sich dann bei „Ansicht“ die entsprechend verketteten Felder hinzu und stellt sie korrekt dar.

Für Designer:

Datenfelder auf UTF-8

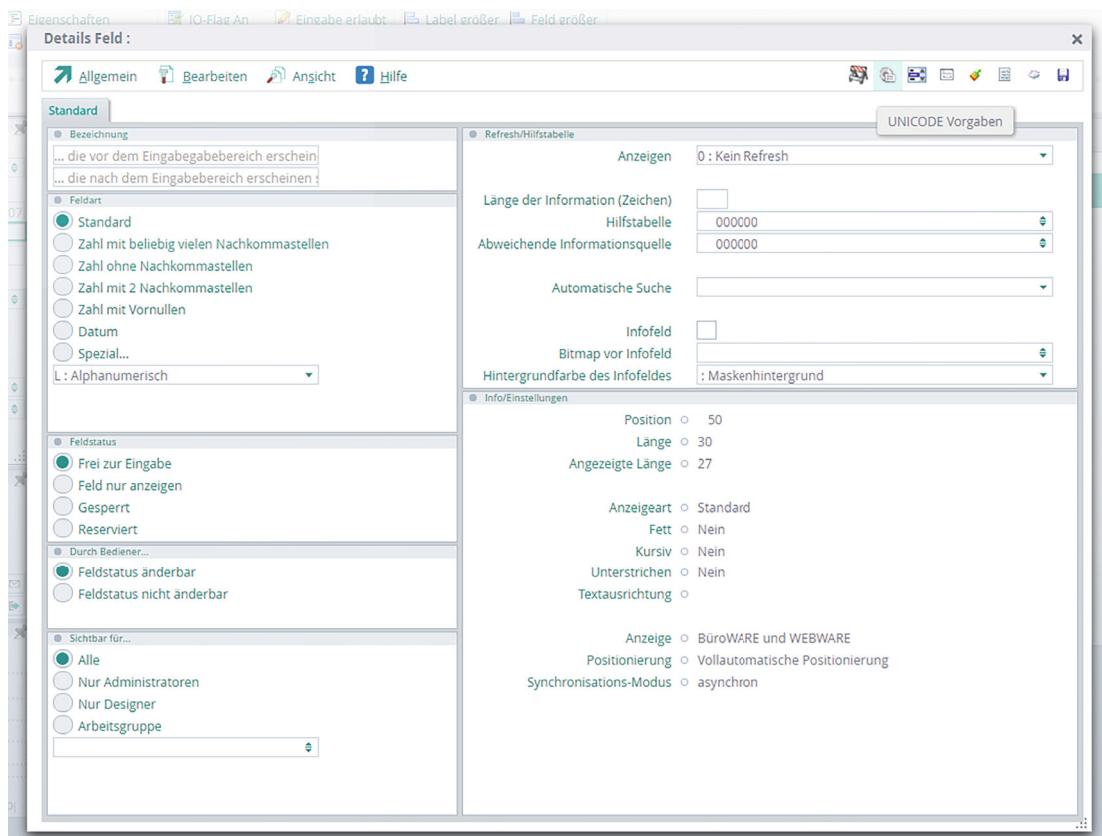
Möchte man Datenfelder UTF-8 fähig machen, ist dies über 3 verschiedene Varianten möglich:

1) „U8:“ Präfix:

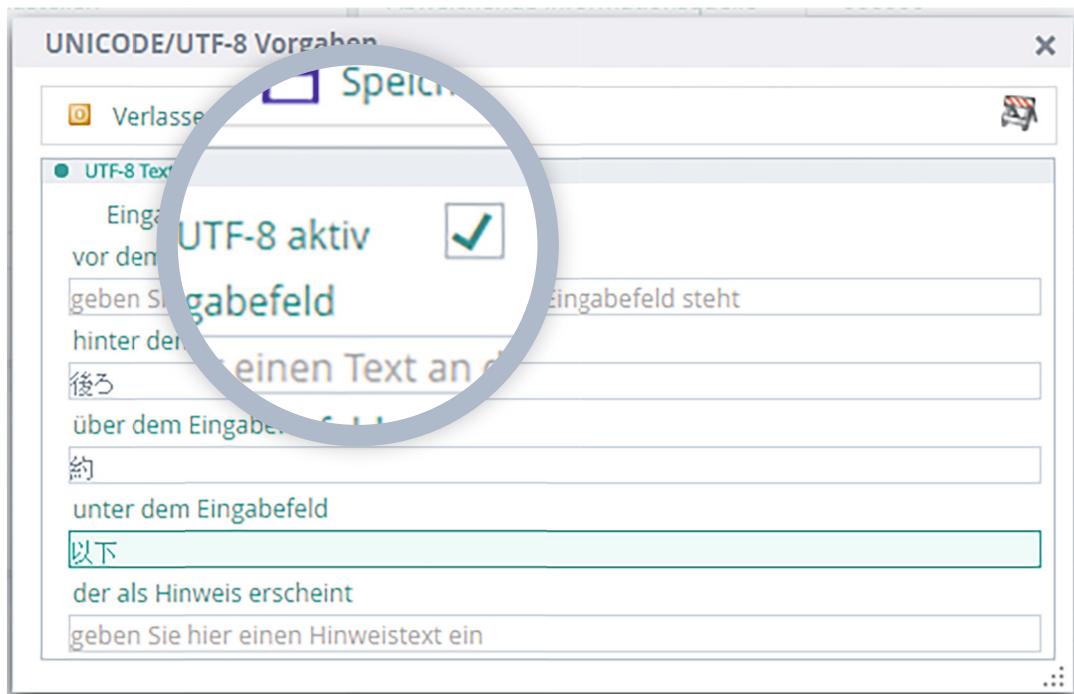
Wird in einem Datenfeld vor dem eigentlichen Inhalt der Präfix „U8:“ geschrieben, so wird der Inhalt als UTF-8 interpretiert und auch so gespeichert. Jedoch wird auch das Präfix ansich innerhalb des Datensatzes abgelegt.

2) Felddetails im Maskencenter:

Im Maskencenter gibt es rechts in den Quicktools einen neuen Bereich „UNICODE Vorgaben“.



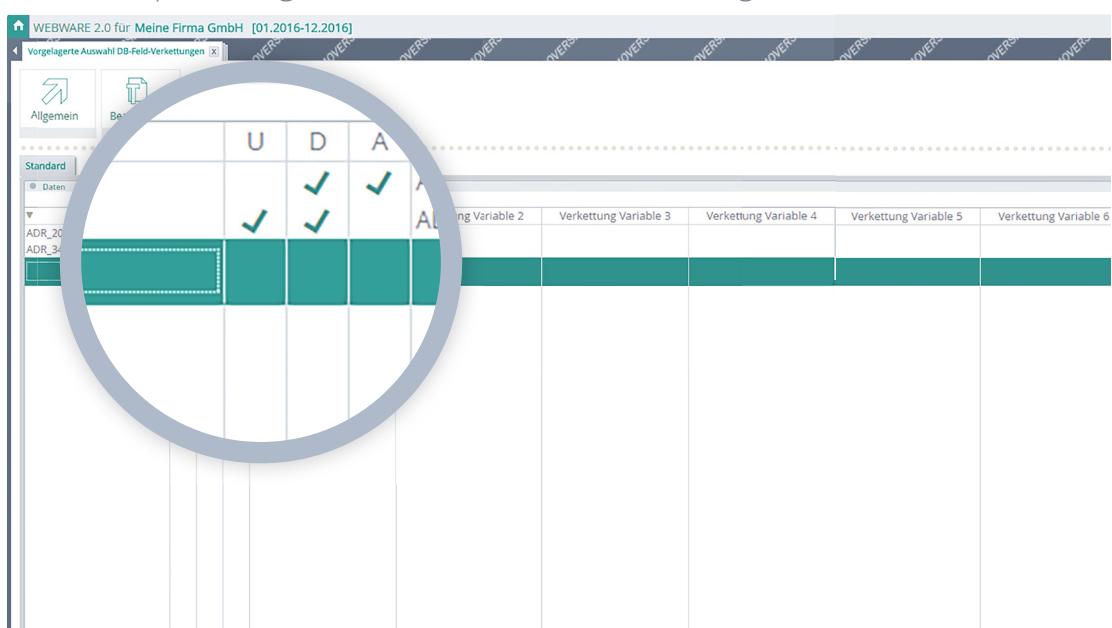
Wird hier das Feld „Eingabe UTF-8 aktiv“ gesetzt, so wird der Feldinhalt als UTF-8 interpretiert und auch so gelesen/gespeichert.



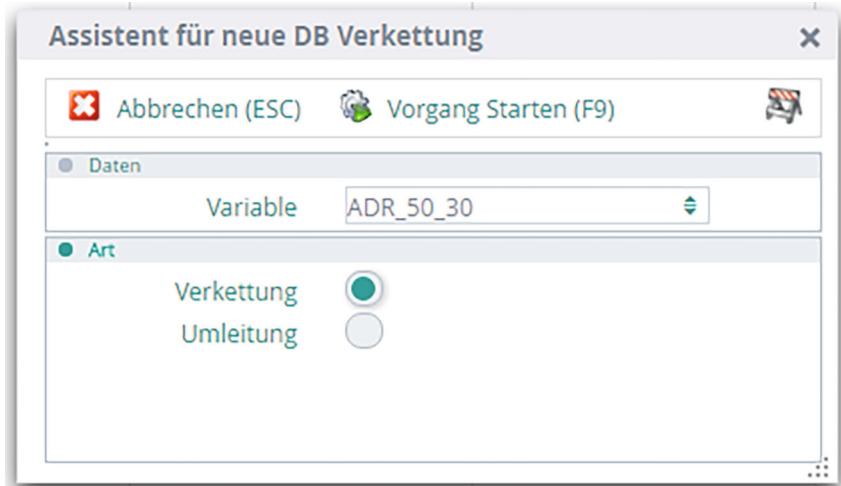
HINWEIS: Die Option „Eingabe UTF-8 aktiv“ ist nicht notwendig für die Texte vor/hinter/über/unter dem Feld, siehe „Feldbezeichnungen (Labels) als UTF-8“ weiter unten.

3) IDB SE0126 „DB-Feld-Verkettung“:

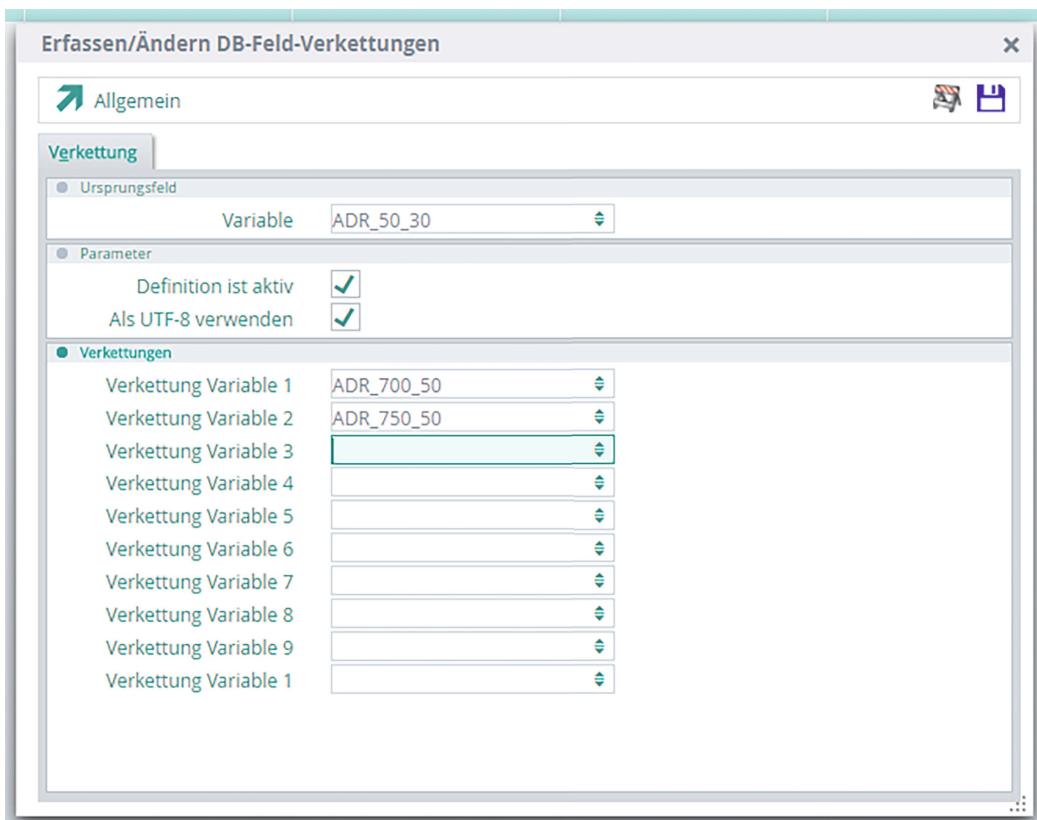
Innerhalb der IDB SE0126 „DB-Feld-Verkettungen“ möglich. In dieser IDB kann ein Feld sowohl als UTF-8 markiert werden, zusätzliche Felder angegeben werden, mit denen das UTF-8 fähige Feld verkettet ist (um durch den höheren Speicherbedarf von anderen Sprachen mehr Platz zu haben) und auch Umleitungen definiert werden, um bspw. Anzeigefelder auf andere Datenfelder zugreifen zu lassen.



Wird eine neue Definition angelegt, erscheint ein Assistent, in dem das Ursprungsfeld und die Art angegeben werden kann:

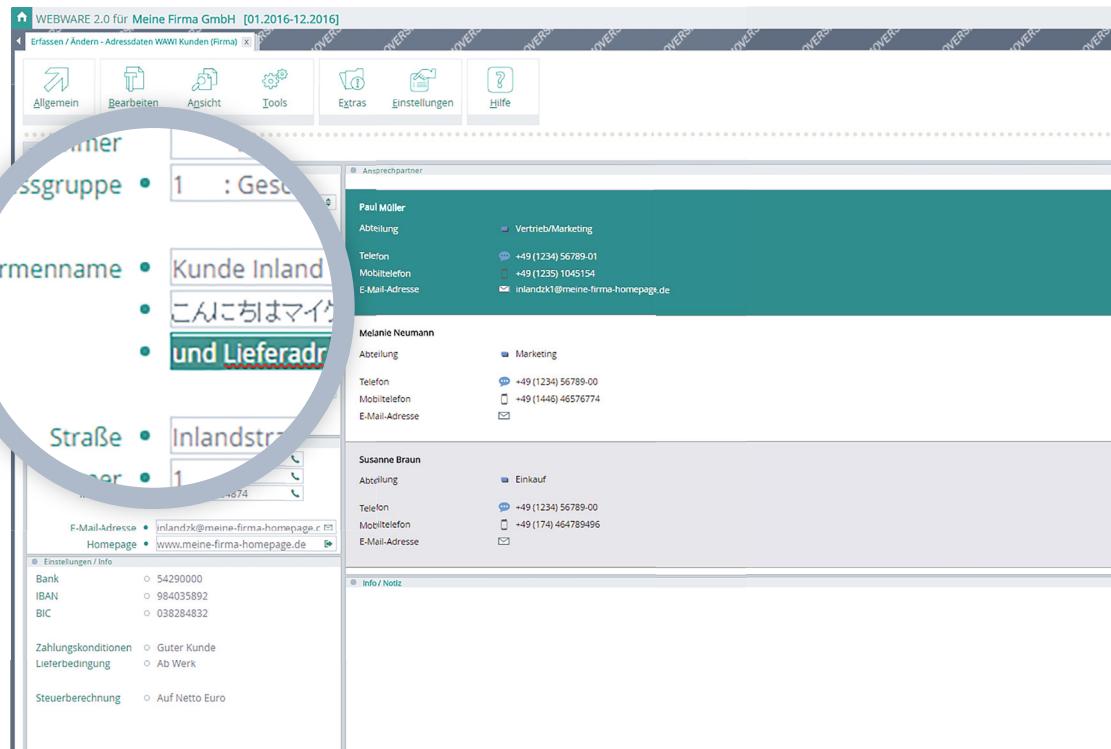


Hier wird nun eine Verkettung auf das Feld ADR_50_30 angelegt. Die Verkettung erfolgt auf 2 Individualfeldern des Adressdatenbereichs (hier ADR_700_50 und ADR_750_50), womit das Feld „Firmenname 2“ (ADR_50_30) nun insgesamt 130 Byte aufnehmen kann. Die Verkettung wird zusätzlich „als UTF-8 verwenden“ markiert, damit in diesem Feld auch UTF-8 Zeichen eingegeben werden können.



Wichtig: Nach Anlage einer Definition muss die Anwendung neu gestartet werden, damit diese aktiv wird!

Ein Beispiel zur angelegten Verkettung im Adressstamm mit japanischen Zeichen:



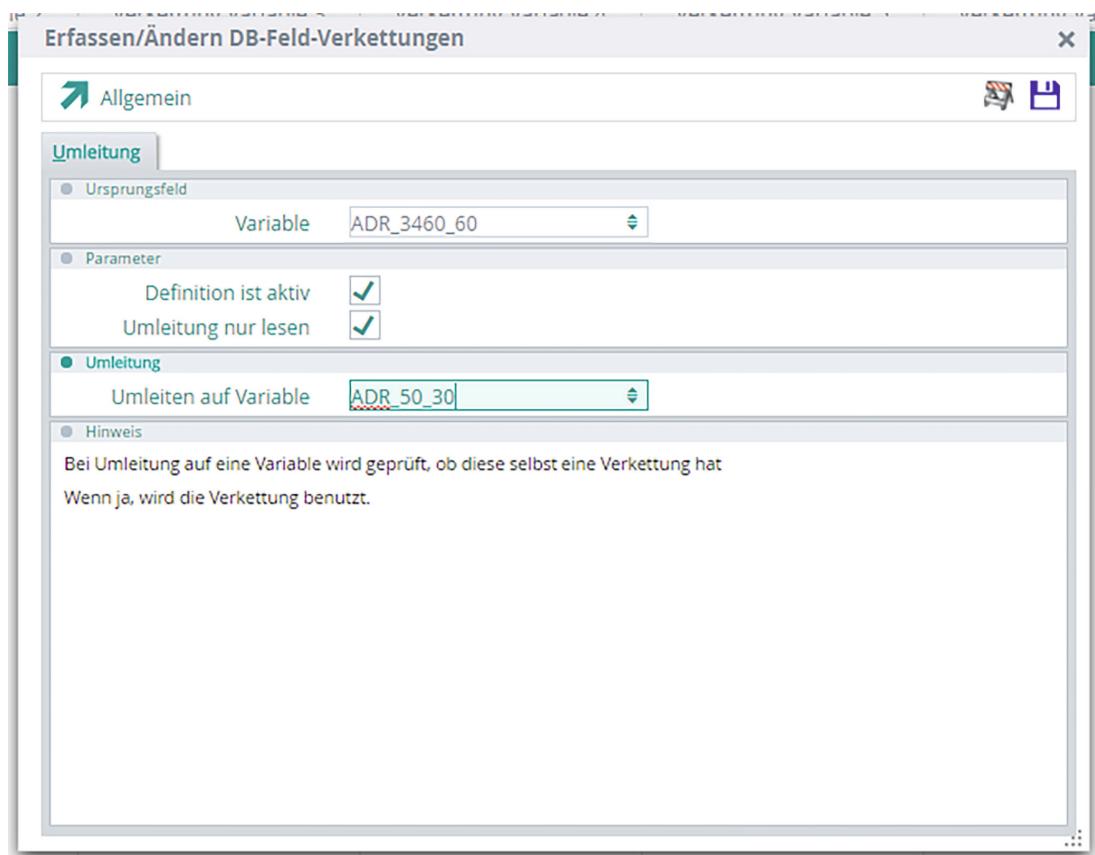
The screenshot shows the WEBWARE 2.0 software interface for managing addresses. On the left, a form is displayed with fields for 'Firmenname' (containing Japanese characters), 'Straße', and 'Postleitzahl'. A circular callout highlights the 'Firmenname' field. On the right, a list of contacts is shown, including Paul Müller, Melanie Neumann, and Susanne Braun, with their respective details like department, phone numbers, and email addresses.

Weiterhin kann eine Umleitung angelegt werden, um bspw. Anzeigefelder auf andere Felder zu verweisen.



The screenshot shows the 'Assistent für neue DB Verkettung' (Assistant for new DB linking) dialog box. It has two main sections: 'Daten' (Data) and 'Art' (Type). In the 'Daten' section, the 'Variable' field is set to 'ADR_3460_60'. In the 'Art' section, the 'Umleitung' (Redirection) option is selected, indicated by a green circle.

Hier wird das Feld „Kontenbezeichnung“ auf den „Firmenname 2“ umgeleitet:

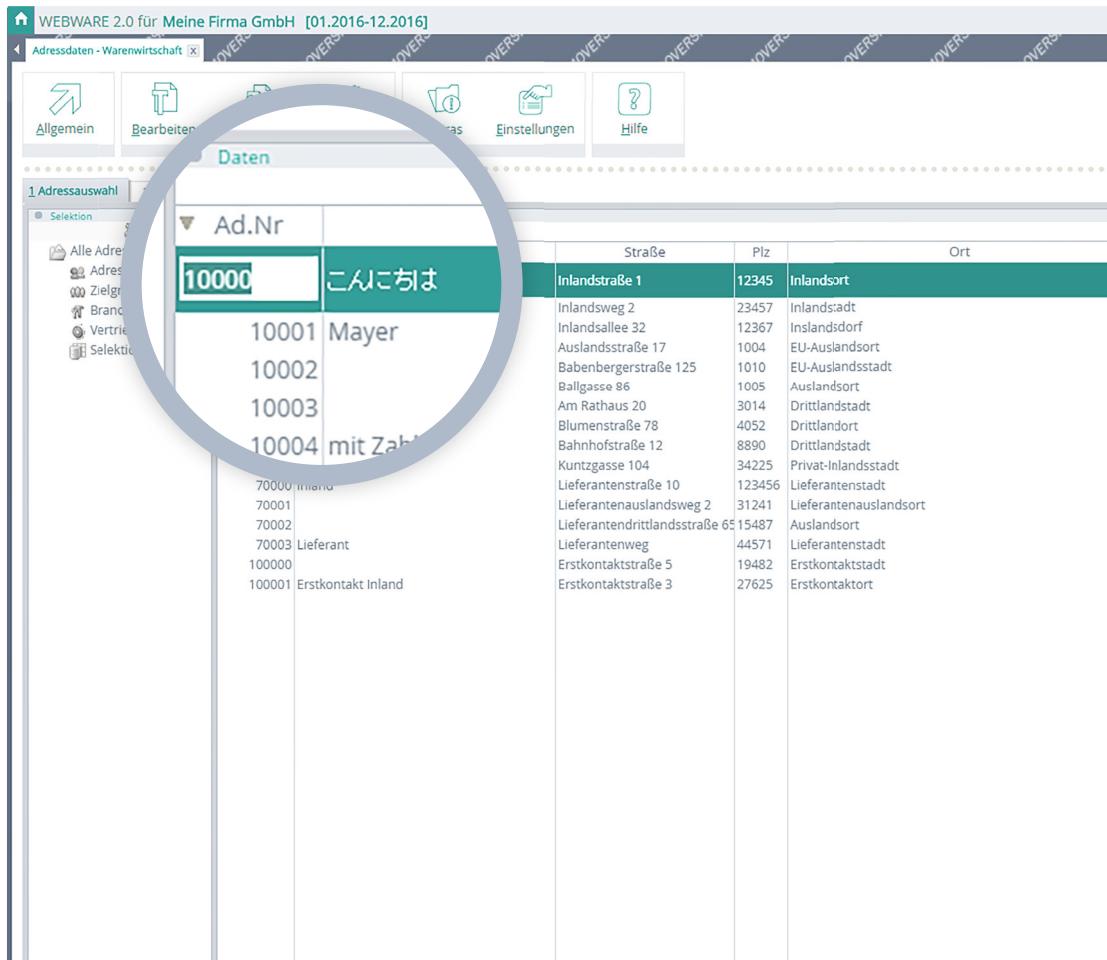


Mittels der Option „Umleitung nur lesen“, kann entschieden werden, ob bei Eingabe und Speicherung von Werten in das Feld, welches unter „Variable“ angegeben ist (im obigen Beispiel ADR_3460_60) diese Eingabe auch in das umgeleitete Feld (im obigen Beispiel ADR_50_30 bzw. der dahinterstehenden Feldverkettung) rückübertragen wird.

Ist die Option aktiv, wird nicht rückübertragen.

Ist die Option deaktiv, dann wird rückübertragen.

Beispiel anhand der vorgelegerten Tabelle Adressen:



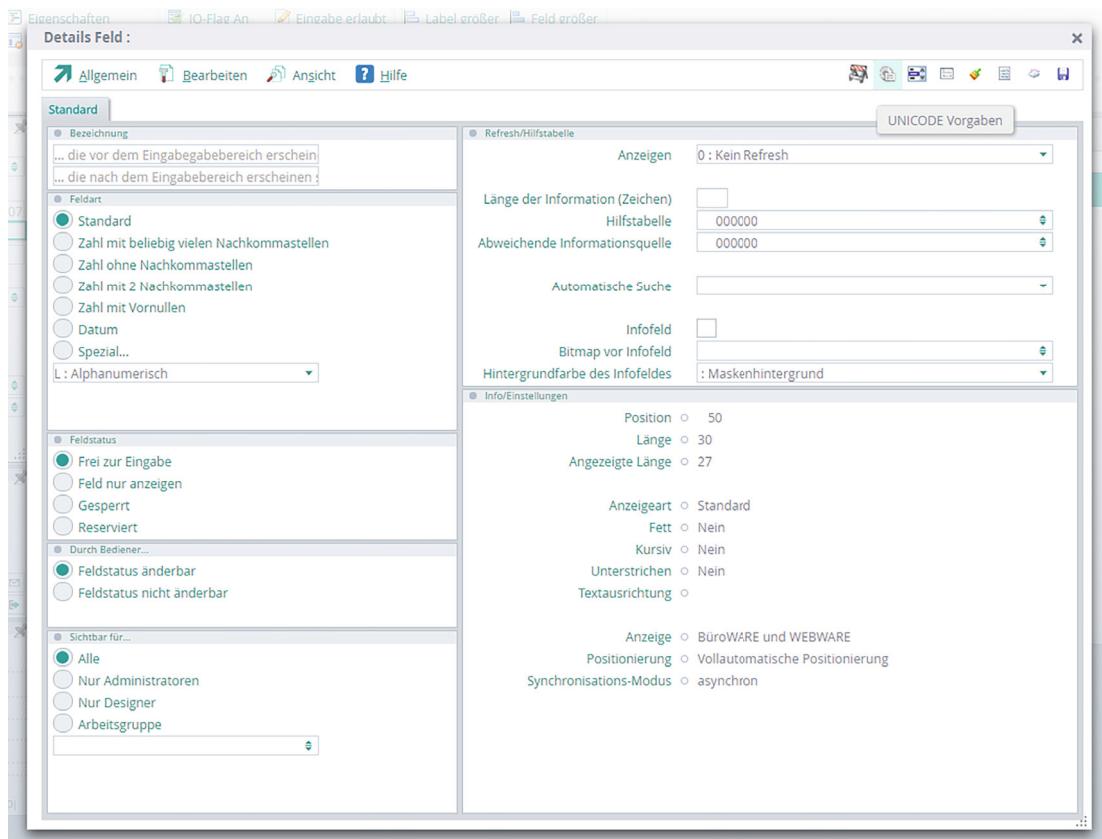
Ad.Nr	Straße	Plz	Ort
10000	Inlandstraße 1	12345	Inlandsort
10001	Inlandsweg 2	23457	Inlandsstadt
10002	Inlandsallee 32	12367	Inlandsdorf
10003	Auslandsstraße 17	1004	EU-Auslandsort
10004	Babenbergerstraße 125	1010	EU-Auslandstadt
70000	Ballgasse 86	1005	Auslandsort
70001	An Rathaus 20	3014	Drittlandstadt
70002	Blumenstraße 78	4052	Drittlandort
70003	Bahnhofstraße 12	8890	Drittlandstadt
100000	Kuntzgasse 104	34225	Privat-Inlandsstadt
100001	Lieferantenstraße 10	123456	Lieferantenstadt
	Lieferantenauslandsweg 2	31241	Lieferantenauslandsort
	Lieferantendrittlandsstraße 65	15487	Auslandsort
	Lieferantenweg	44571	Lieferantenstadt
	Erstkontaktstraße 5	19482	Erstkontaktstadt
	Erstkontaktstraße 3	27625	Erstkontaktort

Wichtig: Bei Umleitungen werden immer nur so viele Zeichen maximal gelesen, wie das Ursprungsfeld groß ist.

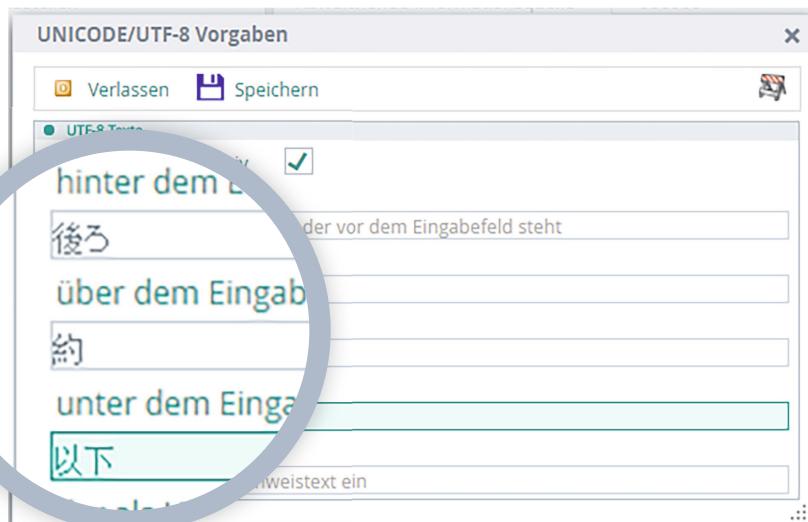
In diesem Beispiel ist „Kontenbezeichnung“ 100 Stellen lang, „Firmenname 2“ durch die Verkettung jedoch 130 Zeichen. Wird also nun durch die definierte Umleitung gelesen, werden maximal 100 Byte gelesen.

Feldbezeichnungen (Labels) als UTF-8:

Möchte man Feldbezeichnungen als UTF-8 definieren, geht dies direkt über den Maskendesigner über die Felddetails. Hier gibt es eine neue Optionsmaske „UNICODE Vorgaben“:



Hier können eigenen Bezeichnungen für das Feld hinterlegt werden.



Beispiel:

WEBWARE 2.0 für Meine Firma GmbH [01.2016-12.2016]

Erfassen / Ändern - Adressdaten WAWI Kunden (Firma)

Allgemein Bearbeiten Ansicht Tools Extras Einstellungen Hilfe

1 Standard 2 Texte

Allgemeine Daten

Adressnummer	10000
Adressgruppe	1 : Geschäftskunden
Firmenname	Kunde Inland
	約
	• こんこちはマイケル 後ろ
	以下
	•
Straße	• Inlandstraße
Hausnummer	• 1
Postleitzahl	• 12345
Ort	• Inlandsort
Land	• DE : Deutschland
UST-ID-Nummer	•

Ansprechpartner

Paul Müller	Abteilung
Telefon	+
Mobiltelefon	+
E-Mail-Adresse	in
Melanie Neumann	Abteilung
Telefon	+
Mobiltelefon	+
E-Mail-Adresse	ir
Susanne Braun	Abteilung
Telefon	+
Mobiltelefon	+
E-Mail-Adresse	re

Kommunikation

Telefon	• +49 (1234) 56789-00
Telefax	• +49 (1234) 56789-99
Mobiltelefon	• +49 (1213) 7864874
E-Mail-Adresse	• inlandzk@meine-firma-homepage.c
Homepage	• www.meine-firma-homepage.de

Einstellungen / Info

Bank	• 54290000
IBAN	• 984035892
BIC	• 038284832
Zahlungskonditionen	• Guter Kunde
Lieferbedingung	• Ab Werk
Steuerberechnung	• Auf Netto Euro

Ausdruck:

Soll im Ausdruck eine Variable als UTF-8 ausgedruckt werden, gibt es den neuen Suffix „:UTF-8“ für den @TEXT Bereich, der hinter die Variable geschrieben wird. Die Kennzeichnung muss derzeit bei allen gewünschten Feldern/Variablen gemacht werden, die in UTF-8 gedruckt werden sollen.

Langtext wird automatisch UTF-8 gedruckt, falls in diesem UTF-8 Zeichen enthalten sind.

Zudem muss ein passender Font für das Feld/Variable/Langtext hinterlegt sein, der den Inhalt auch wiedergeben kann (bspw. kann Arial KEIN japanisch). Hier ein Definitionsbeispiel anhand des Standardformulars, Block „Textzeile Steuerspalte K“ (tA):



Wichtig: Der Font muss den Namen Unicode tragen.

Langtexterfassung in Editoren:

Langtext ist ohne jegliche Einstellung automatisch UTF-8 fähig.

Volltextsuche:

Für die Volltextsuche muss keine extra Einstellung vorgenommen werden.

Notizen:



Kaufmännische Softwarelösungen
für Handel, Industrie & E-Commerce

Alte Bundesstraße 16 • 76846 Hauenstein
Telefon: +49 (0) 63 92 - 995 0
www.softengine.de • info@softengine.de